

Geologisch-Geotechnische Karte des Schwechattal-Lindkogelgebietes

W Baden, Niederösterreich

Herausgegeben von der Geologischen Bundesanstalt

Vergrößerter Ausschnitt der Österreichischen Karte 1:50 000, Bl. 58 Baden

Unter Benützung älterer Aufnahmen von A. SPITZ (1919) und H. KÜPPER (1932)

Neu aufgenommen von B. PLÖCHINGER, 1964-68

Ausgegeben 1970
Direktion H. KÜPPER - A. RÜTTNER

LEGENDE

Geologisch-stratigraphische Gliederung	Geotechnisch-hydrogeologische Hauptmerkmale
QUARTÄR	
1 Alluvium i.a.	Lehm, Sande und Schotter in Tallogen
2 Gehängeschutt und Blockwerk	entsprechend dem Herkunftsgebiete kalkreich oder kalkarm, z.T. rutschgefährdet
TERTIÄR	
3 kalkalpine Blöcke im pleistozän ausgeräumten Gebiet (fraglich Quartär)	Dolomit- und Kalkblöcke, gerundet, bis über metergroß
4 Schotter in gelblichem, lehmigem Sand und sandigem Lehm (Torton)	Schotter, vorw. aus Sandstein, dicht gepackt, kuppelbildend, kalkarm, stark wasserdurchlässig
5 sandige Tegel (Tg), gelbliche Sande, sandreiche Schotter des Badenien im pleistozän ausgeräumten Gebiet des Gadeners Beckens	a) Tegel, grau, kalkarm, wasserstauend b) Sand, gelblich, lehmig c) Schotter, vorw. aus Sandstein
6 lückige, vorw. fein- bis mittelkörnige Breccie mit Leithakalklagen des Badenien (Torton)	a) Breccie, gelblich, fein- bis mittelkörnig, stark wasserdurchlässig b) Kalk, hell, sandig, porös, stark wasserdurchlässig
7 feste, kalkig gebundene Dolomitbreccie des Badenien (Torton)	Dolomitbreccie, grau, kalkarm, wasserdurchlässig leicht grünig verwitternd
8 Paläozän-Flysch (?)	a) Sandstein, grau, dezimetergebant, zerrissen, kalkarm bis kalkfrei, wasserdurchlässig b) Mergelschiefer, grau, feinsandig
KREIDE	
9 Gosauergel und sandsteine (Ob. Campan-Maastricht-Paläozän)	a) Mergelschiefer, grau, gelblich oder rötlich, hart wasserstauend b) Sandstein, hellgrau, dezimeter-metergebant
10 Gosaukonglomerat (Ob. Campan-Maastricht) B = Beaulieu-Ton (Turon?)	Konglomerat, vorw. mit Kalkgeröllen, meist rotbraunes, kalkiges Bindemittel
JURA	
11 tithon-neokome Apfelnmergel	Zementmergel, hellgrau, schiefrig-plattig, wasserstauend
12 Klauskalk und bunter Jurahornsteinkalk bunte Lieskalk	Kalk, dunkelrot, klotzig, vielfach spätig, kieselig, hart
13 hellgrauer Crinoidenkalk	Kalk, grobspätig, massig-klotzig, zähhart
14 Liesfleckmergel und crinoidenspätiger Mergelkalk	a) Mergel, hellgrau, dunkel gefleckt, quellend, gleitfähig, wasserstauend b) Mergelkalk, grau, etwas spätig, dünnbankig
15 Grestener Schichten	Kalk, sandig, Sandsteine, Mergelschieferzwischenlagen
16 Kössener Schichten	Kalk, dunkelgrau, mergelig, dünnbankig, dicht bis feinkörnig, z.T. oolithisch
17 Dachstein- und Plattenkalk heller Rhaikalk	Kalk, vorw. hellbräunlichgrau, dicht, deutlich gebant, verkarstungsfähig
18 Hauptdolomit	Dolomit, bräunlichgrau, deutlich gebant, grünig verwitternd
19 Opponitzer Schichten	a) Kalk, dunkel-, hellgrau, graubraun bis rötlich, mit gelblichen Rauhweckenlagen, gebant b) etwas Dolomit, bräunlichgrau, z.T. feinstreifig c) vereinzelt Mergellagen, grau, grau grün
20 Lunzer Schichten	a) Tonschiefer, fast schwarz, gleitfähig, dunkelgrau, wasserstauend, rutschgefährdet b) Sandstein, mattgrau, kalkiger, quarzreich, rotbraune Verwitterung
21 Wandaukalk	Kalk, dunkelgrau, z.T. spätig, plattig bis dünnbankig
22 Coloponginkalk (Walgenuß)	Kalk, dunkelgrau, etwas kieselig, klotzig
23 Wettersteindolomit	Dolomit, vorw. hellgrau, ungeschichtet, körnig, leicht grünig verwitternd
24 Wettersteinkalk	Kalk, weiß, massig, lückig-körnig verkarstend
25 Gutensteiner Dolomit und miteltriadischer Dolomit i.a.	Dolomit, meist dunkelgrau, bituminös und dünnbankig, grünig zerfallend
26 Reiflinger Kalk	Kalk, hellgrau, dezimetergebant, knollig, hornsteinführend, hart
27 Gutensteiner Kalk s.l.	Kalk, dunkelgrau, bitumenreich, klüftig, dünnbankig (Gutensteiner K. a. 3.) hellgrau, dickbankig (Annaberger Kalk)
28 Reichenhaller Schichten	Kalkrauwacke, Kalk, Breccie, gelblichbraun, leicht erodierbar, sehr wasserdurchlässig, betonaggressive Wasser möglich
29 Gipslager mit Lösungspingen	Gips, durch Ton verunreinigt, weich, leicht verkarstend, betonaggressiv und sehr harte Wasser möglich
30 Werfener Schichten	a) Tonschiefer, vorw. rot und grau grün, feinglimmerig, Tone, wasserstauend, rutschgefährdet b) Sandstein, tonig, plattig, wasserstauend c) Sandstein, tonig, plattig, wasserstauend d) Sandstein, tonig, plattig, wasserstauend e) b) betonaggressiv und sehr harte Wasser möglich

